



27.11.2019

Stadt Weilheim an der Teck

# Gebührenkalkulation Wasser 01.01.2020 bis 31.12.2021



## Inhalt

|  |   |
|--|---|
| 1. Ausgangssituation/ Beratungsauftrag ..... | 3 |
| 2. Rechtsgrundlagen .....                    | 3 |
| 3. Öffentliche Einrichtung .....             | 3 |
| 4. Vorgehensweise .....                      | 4 |
| 4.1. Kostenermittlung .....                  | 4 |
| 4.2. Divisionskalkulation .....              | 4 |
| 5. Abschreibungen .....                      | 5 |
| 6. Verzinsung des Anlagekapitals .....       | 6 |
| 7. Beteiligungen .....                       | 6 |
| 8. Kostendeckung .....                       | 6 |
| 9. Bemessungseinheiten .....                 | 7 |
| 10. Gemeindebetreff .....                    | 7 |
| 11. Grundgebühr .....                        | 7 |
| 12. Ermessensentscheidungen .....            | 8 |



## 1. Ausgangssituation/ Beratungsauftrag

Die Stadt Weilheim an der Teck erteilte uns den Auftrag, eine Gebührenkalkulation für die Wasserversorgung, untergliedert in die Verbrauchs- und Grundgebühr für den Bemessungszeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2021 zu erstellen.

Es fanden mehrere Besprechungen zur Erstellung der Gebührenkalkulation statt, in denen uns Herr Nagel von der Stadtverwaltung die nötigen Auskünfte gab und uns mit Unterlagen unterstützte. Für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit möchten wir uns herzlich bedanken.

## 2. Rechtsgrundlagen

Die vorliegende Gebührenkalkulation beruht auf den §§ 13 und 14 Kommunalabgabengesetz (KAG). Danach können die Gemeinden für die Benutzung ihrer öffentlichen Einrichtungen Benutzungsgebühren erheben.

Über die Höhe des Gebührensatzes hat der Gemeinderat als zuständiges Rechtsetzungsorgan innerhalb der gesetzlichen Schranken nach pflichtgemäßem Ermessen zu beschließen. Voraussetzung für eine sachgerechte Ermessensausübung ist eine Gebührenkalkulation, aus der die kostendeckende Gebührensatzobergrenze hervorgeht.

Die Gebühren dürfen dabei grundsätzlich höchstens so bemessen werden, dass die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten der Einrichtung gedeckt werden (Kostenobergrenze). Hierzu gehören die Kosten für den laufenden Betrieb sowie eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals und Abschreibungen. Bei der Wasserversorgung wird dieser Grundsatz jedoch dadurch durchbrochen, dass diese als wirtschaftliches Unternehmen einen angemessenen Ertrag für den Haushalt erzielen soll.

Die durch die gewünschte Berücksichtigung steuerrechtlicher Aspekte entstehenden Veränderungen werden in diesen Erläuterungen an entsprechender Stelle beschrieben.

## 3. Öffentliche Einrichtung

Bei der Wasserversorgung handelt es sich gemäß § 1 Abs. 1 der Wasserversorgungssatzung der Stadt Weilheim an der Teck um eine öffentliche Einrichtung.



## 4. Vorgehensweise

### 4.1. Kostenermittlung

Bei der Ermittlung der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten für den Bemessungszeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2021 haben wir uns an die Vorgaben des Teilergebnishaushalt 2020 gehalten und die zu erwartende Entwicklung für den Kalkulationszeitraum mit der Verwaltung abgestimmt.

Für die Ermittlung der ansatzfähigen kalkulatorischen Kosten wurden die Anlagenachweise Stand 31.12.2018 zugrunde gelegt und anhand der voraussichtlichen Zugänge laut Investitionsprogramm bis zum Ende des Berechnungszeitraums weiterberechnet.

Für die Erhebung der Konzessionsabgabe sind in der vorliegenden Gebührenkalkulation sowohl die Kosten für die Konzessionsabgabe, als auch der für die Anerkennung der Konzessionsabgabe erforderliche Mindesthandelsbilanzgewinn in Höhe von 1,5 % des zum Anfang des Wirtschaftsjahres (01.01. des jeweiligen Jahres) vorhandenen Sachanlagevermögens sowie die Mindestertragssteuern (Mindestkörperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) einzubeziehen.

### 4.2. Divisionskalkulation

Die so ermittelten Kosten werden durch die uns von der Stadt Weilheim an der Teck mitgeteilten geschätzten Leistungseinheiten geteilt, um die Gebührensatzobergrenze zu ermitteln.

Schema:

$$\text{Gebührensatz-obergrenze} = \frac{\text{voraussichtlich gebührenfähige Gesamtkosten}}{\text{Summe der voraussichtlich maßstabsbezogenen Benutzungs- bzw. Leistungseinheiten}}$$



In der Kalkulation wird dabei folgender Aufbau eingehalten:

|           |  |
|-----------|--|
|           | Ermittlung der gebührenfähigen Kosten                          |
| abzgl.    | Ermittlung der gebührenfähigen Erlöse (ohne Gebühreneinnahmen) |
|           | Gebührenfähige Kosten (ohne Berücksichtigung Vorjahre)         |
| abzgl.    | erwartete Erlöse aus Grundgebühren                             |
|           | Anteil Gebührenfähige Kosten Leistungsgebühr                   |
| dividiert | durch prognostizierte Bemessungseinheiten                      |
|           | <b>Gebühr ohne Berücksichtigung Vorjahre</b>                   |
| abzgl.    | zu berücksichtigende Kostenüberdeckungen                       |
| zzgl.     | berücksichtigende Kostenunterdeckungen                         |
|           | Anteil Gebührenfähige Kosten Leistungsgebühr                   |
| dividiert | durch prognostizierte Bemessungseinheiten                      |
|           | <b>Gebühr einschließlich Berücksichtigung Vorjahre</b>         |

## 5. Abschreibungen

Mit den "angemessenen Abschreibungen" soll die tatsächliche Abnutzung betriebsnotwendiger Anlagen durch den Gebrauch wertmäßig erfasst und als Kosten auf die einzelnen Jahre der mutmaßlichen Nutzungsdauer aufgeteilt werden. Nach § 14 Abs. 3 KAG dürfen die Kosten nur mit ihrem Anschaffungs- oder Herstellungswert in die Gebührenkalkulation aufgenommen werden (Nominalwertprinzip; Ausnahme ist Artikel 5 Abs. 2 des KAG Änderungsgesetzes vom 25. April 1978). § 14 Abs. 3 Satz 4 und 5 KAG gestattet mit der Brutto- oder Nettomethode wahlweise zwei Abschreibungsverfahren.

Die Stadt Weilheim an der Teck schreibt ihre Anlagen in der Wasserversorgung nach dem Bruttoverfahren ab, das heißt, dass Beiträge, Zuweisungen und Zuschüsse Dritter als Ertragszuschüsse passiviert und jährlich mit einem durchschnittlichen Auflösungssatz aufgelöst werden. Seit 01.01.2003 werden die Baukostenzuschüsse aufgrund gesetzlicher Vorgaben direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Die Abschreibungs- und Auflösungssätze für die Zugänge im Anlagevermögen wurden in der vorliegenden Kalkulation mit Durchschnittswerten angesetzt. Die Abschreibungen und Auflösungen für bestehendes Anlagevermögen wurden in gleicher Höhe wie bisher beibehalten. Die Stadt schreibt ihr Anlagevermögen monatsgenau ab. Da sich der Zugangszeitpunkt aus heutiger Sicht nicht monatsgenau prognostizieren lässt, wird für Zwecke der Gebührenkalkulation die Abschreibung für neu hinzukommende Anlagegüter jeweils im Jahr des Zugangs mit 25 % eines Jahresbetrags und ab dem Folgejahr mit dem vollen Abschreibungsbetrag berücksichtigt.



Es wurde der steuerrechtliche Anlagenachweis zugrunde gelegt.

## 6. Verzinsung des Anlagekapitals

Bei der Wasserversorgung empfiehlt es sich, insbesondere in den Fällen, in denen eine Konzessionsabgabe erhoben wird, nicht die kalkulatorischen, sondern die tatsächlichen Zinsen zu Grunde zu legen; da der Mindesthandelsbilanzgewinn als Voraussetzung für die Abführung einer Konzessionsabgabe regelmäßig die in der kalkulatorischen Verzinsung enthaltene Eigenkapitalverzinsung (Gewinn) deutlich übersteigt. Aus diesem Grund wurden in Abstimmung mit der Stadtverwaltung in der Kalkulation die tatsächlichen Zinsaufwendungen eingestellt.

## 7. Beteiligungen

Die Stadt Weilheim an der Teck bezieht auch abgegebenes Trinkwasser vom Zweckverband Landeswasserversorgung sowie vom Zweckverband Wasserversorgung Kornberggruppe. Die der Stadt hierdurch entstandenen Kosten wurden bei der Kalkulation der Leistungsgebühren berücksichtigt.

## 8. Kostendeckung

Bei der Gebührenkalkulation gilt das Kostendeckungsprinzip, das heißt, dass maximal eine Kostendeckung von 100 % anzustreben ist. Ergeben sich am Ende eines Bemessungszeitraumes Kostenüberdeckungen, so hat die Gemeinde gemäß § 14 Abs. 2 Satz 2 KAG die Pflicht, diese innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen.

Die allgemeine Regelung in § 14 Abs. 2 Satz 2 KAG wird im Bereich der Wasserversorgung durch die spezielleren Regelungen in § 14 Abs. 1 Satz 2 KAG außer Kraft gesetzt. Hiernach sollen Versorgungseinrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen einen angemessenen Ertrag für die Stadt abwerfen. Erträge sind nur dann tatsächlich realisiert, wenn sie keine Ausgleichspflicht nach sich ziehen. Daher sind die Gewinne der Wasserversorgung aus kommunalabgabenrechtlicher Sicht nicht zwingend auszugleichen.

Aufgrund der Konzessionsabgabe muss ein Mindesthandelsbilanzgewinn in Höhe von 1,5 % des zum Anfang des Wirtschaftsjahres (01.01. des jeweiligen Jahres) vorhandenen Sachanlagevermögens sowie die Mindestertragssteuern (Mindestkörperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) erwirtschaftet werden. Darum war die Prüfung des Ausgleichs von Vorjahresergebnissen in der Wasserversorgung nicht erforderlich.

Aufgrund der ermäßigten Abgabe von Wasser an die Stadt gemäß § 13 EigBVO entsteht ein zusätzlicher „Gewinnzuschlag“ auf die Gebührenkalkulation aus kommunalabgabenrechtlicher Sicht, steuerrechtlich entstehen dadurch keine Gewinne.



## 9. Bemessungseinheiten

Für die Prognose der Leistungseinheiten über den Berechnungszeitraum wurde auf der Grundlage der veranlagten Wassermengen der Jahre 2016 bis 2018 in Absprache mit der Verwaltung die voraussichtliche zukünftige Entwicklung geschätzt.

## 10. Gemeindebetreff

Die Kosten für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtungen durch die Stadt selbst wurden auf der Leistungsseite mit in die Gebührenkalkulation eingestellt, da Schulen und andere öffentliche Gebäude eigene Zähler haben und somit die Leistungsmenge genau ermittelt werden konnte.

## 11. Grundgebühr

Neben der Gebührenerhebung in Form einer vom Nutzungsumfang abhängigen Leistungsgebühr, besteht die Möglichkeit eine Grundgebühr zu erheben. Diese soll dazu dienen, die verbrauchsunabhängigen Fixkosten, die durch die ständige Vorhaltung einer betriebsbereiten öffentlichen Einrichtung entstehen, in Abhängigkeit von der in Anspruch genommenen Vorhalteleistung auf die Gebührenpflichtigen zu verteilen.

In Baden-Württemberg ist die allgemeine Zulässigkeit von Grundgebühren im Rahmen von Benutzungsgebühren im Unterschied zu anderen Bundesländern (Artikel 8 Abs. 2 Satz 3 BayKAG, § 10 Abs. 3 Satz 3 HessKAG) zwar nicht ausdrücklich geregelt, jedoch ist allgemein anerkannt, dass eine verbrauchsunabhängige Grundgebühr grundsätzlich zulässig ist (BVerwG, Beschluss vom 25.10.2001, NVwZ-RR 2003, 300).

Die Heranziehung Betroffener zur Abgeltung verbrauchsunabhängiger Vorhaltekosten durch Zahlung einer Grundgebühr ist durch die Erwägung gerechtfertigt, dass die Betroffenen den Wasseranschluss bzw. die Wasserversorgungseinrichtung jederzeit in Anspruch nehmen können (Urteil des VGH BW, Beschluss vom 16.06.1999, 2 S 782/98). Die Grundgebühr stellt demnach ein rechtlich zulässiges Instrument dar, um die Verbraucher geringer Wassermengen an den unabhängig vom Ausmaß der tatsächlichen Inanspruchnahme der Wasserversorgungseinrichtung entstehenden Fixkosten angemessen zu beteiligen.



Ob in die Grundgebühr alle Fixkosten einkalkuliert werden dürfen, wird von der Rechtsprechung nicht eindeutig beurteilt. Es wird darin teilweise ein Verstoß gegen das Äquivalenzprinzip gesehen, da die durch die hohe Grundgebühr folglich sehr geringe Verbrauchsgebühr in keinem angemessenen Verhältnis mehr zur Gegenleistung steht. Die von einigen Gerichten insofern angenommenen (unterschiedlichen) Obergrenzen sind daher nicht verallgemeinerungsfähig. So hat zum Beispiel das OVG Niedersachsen (Urteil vom 24.06.1998 – 9 L 2722/96, KStZ 1999, 172) entschieden, dass die Grundgebühr im Durchschnittsfall nicht mehr als 50 % der Gesamtgebühr betragen dürfe, da sonst der ökologische Anreiz zu sparen verloren geht. Das Bundesverwaltungsgericht geht davon aus, dass Bundesrecht einer Einbeziehung der gesamten Fixkosten in die Grundgebühren nicht entgegensteht.

In der Gebührenkalkulation haben wir in Abstimmung mit der Verwaltung die Grundgebühren mit fixen Kostenanteilen berechnet. Bei der Bemessung der Grundgebühr ist ihrem Wesen nach eine Differenzierung nach dem Maß der Benutzung der Einrichtung in gleicher Weise geboten wie bei der Leistungsgebühr. Eine Erhebung, die sich an Art und Umfang der aus der Lieferbereitschaft folgenden abrufbaren Arbeitsleistung bemisst, ist zulässig. Hierzu zählen in der Wasserversorgung beispielsweise ein an der Normgröße des Wasserzählers oder an der Anzahl der haushaltsangehörigen Personen orientierter Wahrscheinlichkeitsmaßstab.

Die ermittelten Kosten werden durch die uns von der Stadt mitgeteilten Bemessungseinheiten geteilt, um die Grundgebührensatzobergrenze zu ermitteln. Als Bemessungseinheit bei der Grundgebühr soll die Anzahl der vorhandenen Zähler, gewichtet nach den unterschiedlichen Größen der Zähler, dienen.

## 12. Ermessensentscheidungen

Bei der Gebührenkalkulation handelt es sich um ein Kontrollinstrument zur Überprüfung des Gebührensatzes als rechnerisches Endergebnis. Sie muss vom Gemeinderat bei der Beschlussfassung über die Höhe des Gebührensatzes gebilligt werden und dient als Nachweis darüber, dass der Gemeinderat das ihm bei der Kostenermittlung eingeräumte Ermessen über die Höhe des Gebührensatzes fehlerfrei ausgeübt hat (VGH BW NKB vom 7.9.1987 – 2 S 998/86, Urteil vom 24.11.1988 – 2 S 1168/88 und Urteil vom 31.08.1989 – 2 S 2805/87).

Der Gemeinderat hat Ermessensentscheidungen in folgenden Bereichen zu treffen:

### I. Auswahlermessen

- I.1. Höhe des Gebührensatzes
- I.2. Kalkulationszeitraum für die Gebühr (max. 5 Jahre)
- I.3. Einstellung der gebührenfähigen Kosten





- I.4. Ausrichtung der Kalkulation an rein abgabenrechtlichen Aspekten oder Berücksichtigung steuerrechtlicher Belange
- I.5. Ansatz der kalkulatorischen Verzinsung (abgabenrechtlich) oder Ansatz von tatsächlichen Fremdkapitalzinsen (steuerrechtlich)
- I.6. Methode der Mischzinskalkulation für das Anlagekapital (Restwert- oder Durchschnittswertmethode) sowie der Zinsbasis (Jahresanfangs-, Jahresmittel- oder Jahresendwert)
- I.7. Höhe der Abschreibungssätze
- I.8. Abschreibungsmethode (Brutto- oder Nettomethode)
- I.9. Berücksichtigung von Vorjahresergebnissen

## II. Prognoseermessen

- II.1. Preisentwicklung bei den Betriebskosten
- II.2. geschätzte Hochrechnung der kalkulatorischen Kosten anhand der Ergebnisse des Anlagenachweises vom 31.12.2018 und der Zugänge 2019 bis 2021
- II.3. geschätzte Menge der Leistungseinheiten

Diese Auflistung zeigt deutlich, in welchem Umfang die Rechtsprechung die Gebührenerkalkulation zur Beratungsgrundlage des Ortsgesetzgebers gemacht hat. Zu diesem Zweck wurde das nachfolgende Zahlenmaterial so übersichtlich und durchschaubar wie möglich aufbereitet und dessen ausführliches Studium wird empfohlen.

Melle, den 27.11.2019

**Allevo Kommunalberatung**

Daniela Klingberg  
Bachelor of Laws (FH)

# Kalkulation

## Inhaltsverzeichnis

|   |  |    |
|---|--|----|
| Übersicht über die Berechnungsergebnisse                                | 11   |    |
| Berechnung der Wassergebühr bei Erhebung Grundgebühr (mit fixen Kosten) | 12   |    |
| Berechnungsgrundlagen   |  |    |
| Anlage 1  | Aufstellung der Kosten und Erlöse                              |    |
|   | Kosten 2020 bis 2021   | 13 |
|   | Erlöse 2020 bis 2021   | 13 |
| Anlage 2  | Anlagenachweis zum 31.12.2018 Stadtwerke Weilheim an der Teck  | 14 |
| Anlage 3  | Zugänge bei Investitionen und Ertragszuschüssen                | 15 |
|   | Darstellung der Verzinsung                                     | 15 |
| Anlage 4  | Ermittlung der Konzessionsabgabe                               | 16 |
|   | Ermittlung des Mindesthandelsbilanzgewinns                     | 16 |
|   | Ermittlung der Ertragssteuern                                  | 17 |
| Anlage 5  | Wassermengen   | 18 |
| Grundgebühr Wasser  |  |    |
| Anlage 6  | Grundgebühr Wasser   |    |
|   | Ermittlung der Bemessungseinheiten (BE)                        | 19 |
| Anlage 7  | Grundgebühr mit fixen Kostenanteilen                           |    |
|   | Einbezogene Kosten und Erlöse                                  | 20 |
|   | Berechnung der Grundgebühren mit fixen Kostenanteilen          | 20 |
|   | Erwartete Einnahmen aus Grundgebühren mit fixen Kostenanteilen | 20 |

**Berechnungsergebnisse für den Bemessungszeitraum  
01.01.2020 bis 31.12.2021**

|  |                       | <b>errechneter<br/>Geb.satz</b> | bisheriger<br>Geb.satz |
|--|-----------------------|---------------------------------|------------------------|
| Wassergebühr (Leistungsgebühr) bei Grundgebühr |                       | <b>2,56 €/m³</b>                | 2,49 €/m³              |
| Grundgebühren Wasser                           |                       |                                 |                        |
| QN 2,5   | Q <sub>3</sub> 4,0    | 2,04 €/Monat                    | 2,04 €/Monat           |
| QN 6   | Q <sub>3</sub> 10     | 4,90 €/Monat                    | 4,89 €/Monat           |
| QN 10  | Q <sub>3</sub> 16     | 8,16 €/Monat                    | 8,16 €/Monat           |
| QN 15  | Q <sub>3</sub> 25     | 12,25 €/Monat                   | 12,24 €/Monat          |
| QN 40  | Q <sub>3</sub> 40/63  | 32,66 €/Monat                   | 32,65 €/Monat          |
| QN 60  | Q <sub>3</sub> 63/100 | 49,00 €/Monat                   | 48,98 €/Monat          |
| QN 80  | Q <sub>3</sub> 40/63  | 65,33 €/Monat                   | 65,30 €/Monat          |
| QN 100   | Q <sub>3</sub> 160    | 81,66 €/Monat                   | 81,63 €/Monat          |

**Hinzu kommt noch die gesetzliche Mehrwertsteuer.**

## Berechnung der Wassergebühr (Leistungsgebühr) bei Erhebung Grundgebühr

|  | 2020                   | 2021                   | 2020-2021                   |
|--|------------------------|------------------------|-----------------------------|
| Ermittlung der gebührenfähigen Kosten  |                        |                        |                             |
| Kosten laut Anlage 1   | 1.337.661 €            | 1.372.783 €            |                             |
| abzgl. Erlöse laut Anlage 1  | -27.950 €              | -27.450 €              |                             |
| <b>Gebührenfähige Kosten</b>   | <b>1.309.711 €</b>     | <b>1.345.333 €</b>     | <b>2.655.044 €</b>          |
| abzgl. erwartete Erlöse aus Grundgebühren                                    | -81.491 €              | -81.491 €              |                             |
| <b>Anteil Gebührenfähige Kosten Leistungsgebühr</b>                          | <b>1.228.220 €</b>     | <b>1.263.842 €</b>     | <b>2.492.062 €</b>          |
| Darstellung prognostizierter Wassermengen laut Anlage 5                      | 489.800 m <sup>3</sup> | 489.800 m <sup>3</sup> | 979.600 m <sup>3</sup>      |
| <b>Wassergebühr</b>  |                        |                        | <b>2,54 €/m<sup>3</sup></b> |
| Berücksichtigung des Nachlass für Eigenbedarf                                |                        |                        |                             |
| Menge Eigenbedarf Stadt  | 34.500 m <sup>3</sup>  | 34.500 m <sup>3</sup>  |                             |
| Nachlass von 10 %  | 2,54 €/m <sup>3</sup>  | 0,25 €/m <sup>3</sup>  | 0,25 €/m <sup>3</sup>       |
| <b>Summe Einnahmeausfall</b>   | <b>8.625 €</b>         | <b>8.625 €</b>         | <b>17.250 €</b>             |
| Anteil Gebührenfähige Kosten Leistungsgebühr                                 |                        |                        | 2.492.062 €                 |
| zzgl. Zuschlag durch Einnahmeausfall   |                        |                        | 17.250 €                    |
| <b>Gebührenfähige Kosten</b>   |                        |                        | <b>2.509.312 €</b>          |
| Darstellung prognostizierter Wassermengen laut Anlage 5                      |                        |                        | 979.600 m <sup>3</sup>      |
| <b>Wassergebühr einschließlich Berücksichtigung Nachlass für Eigenbedarf</b> |                        |                        | <b>2,56 €/m<sup>3</sup></b> |

Kosten 2020 bis 2021

Anlage 1

Teilergebnishaushalt

| Nr. | Bezeichnung                                 | Ansatz<br>2020   | Kosten           |                  | Summe<br>2020-2021 |
|-----|---|------------------|------------------|------------------|--------------------|
|     |   |                  | 2020             | 2021             |                    |
| 12  | Personalaufwendungen                        | 67.100           | 67.100           | 68.400           | 135.500            |
| 14  | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 478.200          | 478.200          | 488.300          | 966.500            |
| 17  | Transferaufwendungen                        | 181.100          | 181.100          | 185.500          | 366.600            |
| 18  | Sonstige ordentliche Aufwendungen           | 247.700          | 247.700          | 248.300          | 496.000            |
|     | davon Konzessionsabgabe                     | -110.000         | -110.000         | -110.000         | -220.000           |
|     | <b>Summe Betriebskosten</b>                 | <b>864.100</b>   | <b>864.100</b>   | <b>880.500</b>   | <b>1.744.600</b>   |
| 15  | Abschreibungen *)                           | 205.400          |                  |                  |                    |
|     | Abschreibungen lt. Anl. 3                   |                  | 223.796          | 246.226          | 470.022            |
| 16  | Zinsen und ähnliche Aufwendungen *)         | 40.550           |                  |                  |                    |
|     | tatsächliche FK-Verzinsung laut Anl. 3      |                  | 40.550           | 37.010           | 77.560             |
|     | <b>Summe Abschreibungen und Zinsen</b>      | <b>245.950</b>   | <b>264.346</b>   | <b>283.236</b>   | <b>547.582</b>     |
|     | Konzessionsabgabe *)                        | 110.000          |                  |                  |                    |
|     | Konzessionsabgabe lt. Anl. 4                |                  | 121.022          | 121.022          | 242.044            |
|     | Gewerbsteuer *)                             |                  |                  |                  |                    |
|     | Gewerbsteuer lt. Anl. 4                     |                  | 13.273           | 8.527            | 21.800             |
|     | Körperschaftsteuer lt. Anl. 4               |                  | 0                | 0                | 0                  |
|     | Solidaritätszuschlag lt. Anl. 4             |                  | 0                | 0                | 0                  |
|     | MHBG lt. Anl. 4                             |                  | 74.920           | 79.498           | 154.418            |
|     | <b>Summe KA, Ertragssteuern, MHBG</b>       | <b>110.000</b>   | <b>209.215</b>   | <b>209.047</b>   | <b>418.262</b>     |
|     | <b>Summe Kosten</b>                         | <b>1.220.050</b> | <b>1.337.661</b> | <b>1.372.783</b> | <b>2.710.444</b>   |

Kontrollsumme 1.220.050

Differenz 0

\*) wird in der Kalkulation errechnet

Erlöse 2020 bis 2021

Teilergebnishaushalt

| Nr. | Bezeichnung   | Ansatz<br>2020 | Erlöse        |               | Summe<br>2020-2021 |
|-----|---|----------------|---------------|---------------|--------------------|
|     |   |                | 2020          | 2021          |                    |
| 5   | Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen *) | 89.200         |               |               |                    |
| 6   | Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte               | 20.300         | 20.300        | 20.300        | 40.600             |
| 7   | Kostenerstattungen und Kostenumlagen                      | 450            | 450           | 450           | 900                |
| 8   | Zinsen und ähnliche Erträge                               | 3.100          | 3.100         | 3.100         | 6.200              |
| 10  | Sonstige ordentliche Erträge                              | 2.000          | 2.000         | 2.000         | 4.000              |
|     | <b>Summe Betriebserlöse</b>                               | <b>115.050</b> | <b>25.850</b> | <b>25.850</b> | <b>51.700</b>      |
|     | Aufgelöste Investitionszuwendungen und-beiträge *)        | 2.100          |               |               |                    |
|     | Auflösungen lt. Anl. 3                                    |                | 2.100         | 1.600         | 3.700              |
|     | <b>Summe Auflösungen</b>                                  | <b>2.100</b>   | <b>2.100</b>  | <b>1.600</b>  | <b>3.700</b>       |
|     | <b>Summe Erlöse</b>                                       | <b>117.150</b> | <b>27.950</b> | <b>27.450</b> | <b>55.400</b>      |

Kontrollsumme 117.150

Differenz 0

\*) wird in der Kalkulation errechnet

## Anlagenachweis zum 31.12.2018 Stadtwerke Weilheim an der Teck

### Investitionen und Ertragszuschüsse

## Anlage 2

|   | AHK               | AfA            | RBW              |
|---|-------------------|----------------|------------------|
| <b>Sachvermögen</b>   |                   |                |                  |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.a. Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten | 48.900            | 908            | 832              |
| 2. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte m. Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten  |                   |                |                  |
| a) Grundstücke  | 31.891            | 0              | 31.888           |
| b) Betriebsbauten   | 224.523           | 4.406          | 114.190          |
| 3. Gewinnungs- und Bezugsanlagen  |                   |                |                  |
| a) Gewinnungsanlagen  | 98.193            | 1.595          | 12.624           |
| b) Bezugsanlagen  | 247.937           | 0              | 0                |
| 4. Verteilungsanlagen   |                   |                |                  |
| a) Speicheranlagen  | 779.148           | 9.792          | 136.405          |
| b) Leitungsnetz   | 8.801.163         | 173.607        | 4.175.174        |
| c) Messeinrichtungen  | 167.059           | 5.843          | 65.080           |
| 5. Maschinen u. maschinelle Anlagen   | 108.325           | 2.396          | 4.592            |
| 6. Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 12.598            | 1.027          | 5.248            |
| <b>Finanzvermögen</b>   |                   |                |                  |
| Beteiligungen   |                   |                |                  |
| 1. Zweckverband Wasserversorgung Kornberggruppe   | 382.894           | 0              | 382.894          |
| 2. Zweckverband Landeswasserversorgung  | 192.049           | 0              | 192.049          |
| <b>Investitionen</b>  | <b>11.094.680</b> | <b>199.574</b> | <b>5.120.976</b> |
| · Empfangene Ertragszuschüsse   |                   | 4.141          | 7.325            |
| <b>Ertragszuschüsse</b>   |                   | <b>4.141</b>   | <b>7.325</b>     |
| <b>Netto-AV (d. h. Investitionen abzgl. Ertragszuschüsse)</b>                           |                   |                |                  |
| nachrichtlich   |                   |                |                  |
| 6. Anlagen im Bau   | 152.995           | 0              | 152.995          |
| Kontrollsumme AN Investitionen  | 11.247.675        | 199.574        | 5.273.971        |
| Kontrollsumme AN Ertragszuschüsse   |                   | 4.141          | 7.325            |
| Differenz   | 0                 | 0              | 0                |

## Zugänge bei Investitionen und Ertragszuschüssen

## Anlage 3

| <b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b> | <b>2019</b>    | <b>2020</b>    | <b>2021</b>    |
|---|----------------|----------------|----------------|
| <b>Zugänge Investitionen (AHK)</b>          |                |                |                |
| · Erwerb von beweglichen Sachvermögen       | 31.000         | 18.000         | 18.000         |
| · Leitungsnetz - Lindachstr. 1.BA           | 0              | 0              | 157.550        |
| · Leitungsnetz - Egelsbergstr.              | 470.000        | 0              | 0              |
| · Leitungsnetz - Gründener Tal              | 0              | 300.000        | 0              |
| · Leitungsnetz - Amselweg                   | 0              | 211.000        | 0              |
| · Erneuerung Hochbehälter Hepsisau          | 0              | 0              | 700.000        |
| <b>Summe Zugänge Investitionen</b>          | <b>501.000</b> | <b>529.000</b> | <b>875.550</b> |

| <b>Ertragszuschüsse (Zuschüsse und Beiträge)</b> | <b>2019</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|
| <b>Zugänge Ertragszuschüsse</b>                  |             |             |             |
| · werden im Berechnungszeitraum keine erwartet   | 0           | 0           | 0           |
| <b>Summe Zugänge Ertragszuschüsse</b>            | <b>0</b>    | <b>0</b>    | <b>0</b>    |

| <b>Kalkulatorische Kosten</b> | <b>2018</b>       | <b>2019</b>    | <b>2020</b>    | <b>2021</b>    |
|-------------------------------|-------------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>Abschreibung</b>           | <b>Ø AfA-Satz</b> |                |                |                |
| <b>Zugang Investitionen</b>   |                   | 501.000        | 529.000        | 875.550        |
| Erhöhung AfA                  | 4,00 %            | 5.010          | 20.320         | 24.626         |
| Minderung AfA                 |                   | -76            | -1.032         | -2.196         |
| <b>AfA</b>                    | <b>199.574</b>    | <b>204.508</b> | <b>223.796</b> | <b>246.226</b> |

|                                   |                     |              |              |              |
|-----------------------------------|---------------------|--------------|--------------|--------------|
| <b>Auflösung</b>                  | <b>Ø Aufl.-Satz</b> |              |              |              |
| <b>Zugang Ertragszuschüsse</b>    |                     | 0            | 0            | 0            |
| Erhöhung Auflösung                | 4,00 %              | 0            | 0            | 0            |
| Veränderung Auflösung             |                     | -541         | -1.500       | -500         |
| <b>Auflösung Ertragszuschüsse</b> | <b>4.141</b>        | <b>3.600</b> | <b>2.100</b> | <b>1.600</b> |

## Darstellung der Verzinsung

| <b>Verzinsung</b>  | <b>2020</b>   | <b>2021</b>   |
|--|---------------|---------------|
| <b>tatsächliche Fremdkapitalverzinsung (steuerrechtlich)</b> |               |               |
| · Zinsaufw. an ZVK   | 250           | 210           |
| · Zinsaufw. Kreditinstitute                                  | 37.300        | 33.600        |
| · Zinsaufw. Kassenkredit                                     | 3.000         | 3.200         |
| <b>Fremdkapitalzins</b>                                      | <b>40.550</b> | <b>37.010</b> |

## Ermittlung der Konzessionsabgabe

## Anlage 4

| Konzessionsabgabe   | 2020                   | 2021                   |
|---|------------------------|------------------------|
| Die Höhe der Konzessionsabgabe bestimmt sich nach den zwischen der Stadt und dem Wasserversorgungsbetrieb vereinbarten Sätzen. Die höchst zulässigen Sätze sind in der Anordnung über die Zulässigkeit von Konzessionsabgaben geregelt. Die KA darf bei Städten mit bis zu 25.000 Einwohnern höchstens 10 % der Entgelte aus den allgemeinen Tarifpreisen betragen. Für die Entgelte aus Sondertarifvereinbarungen sind höchstens 1,5 % zulässig. |                        |                        |
| erwartete Wassermengen (Prognose) Tarifabnehmer   | 432.900 m <sup>3</sup> | 432.900 m <sup>3</sup> |
| kalkulierte Gebühr **)  | 2,56 €/m <sup>3</sup>  | 2,56 €/m <sup>3</sup>  |
| erwartete Einnahmen aus Verbrauchsgebühren  | 1.108.224              | 1.108.224              |
| zuzüglich Einnahmen aus Grundgebühren   | 81.491                 | 81.491                 |
| Summe Verbrauchs- und Grundgebühren   | 1.189.715              | 1.189.715              |
| Konzessionsabgabe Tarifabnehmer   | 10,0 %                 | 118.972                |
| Konzessionsabgabe Tarifabnehmer   | 118.972                | 118.972                |
| Tarifabnehmer (über 6.000 m <sup>3</sup> Verbrauch) *)  | 22.400 m <sup>3</sup>  | 22.400 m <sup>3</sup>  |
| kalkulierte Gebühr **)  | 2,56 €/m <sup>3</sup>  | 2,56 €/m <sup>3</sup>  |
| erwartete Einnahmen aus Verbrauchsgebühren  | 57.344                 | 57.344                 |
| Menge Eigenbedarf Stadt   | 34.500 m <sup>3</sup>  | 34.500 m <sup>3</sup>  |
| kalkulierte Gebühr **)  | 2,30 €/m <sup>3</sup>  | 2,30 €/m <sup>3</sup>  |
| erwartete Einnahmen aus Verbrauchsgebühren  | 79.350                 | 79.350                 |
| Konzessionsabgabe Sonderabnehmer  | 1,5 %                  | 2.050                  |
| Konzessionsabgabe Sonderabnehmer  | 2.050                  | 2.050                  |
| <b>höchstzulässige KA auf Grundlage der Kalkulation ***)</b>  | <b>121.022</b>         | <b>121.022</b>         |

## Ermittlung des Mindesthandelsbilanzgewinns

| Entwicklung Sachanlagevermögen               | 2018         | 2019      | 2020          | 2021          |
|--|--------------|-----------|---------------|---------------|
| Zugang AHK                                   |              | 501.000   | 529.000       | 875.550       |
| AfA  |              | -204.508  | -223.796      | -246.226      |
| RBW Sachanl.verm. Bilanz 31.12.              | 4.698.196    | 4.994.688 | 5.299.892     | 5.929.216     |
| RBW Sachanlagevermögen Stand 1.1.            |              |           | 4.994.688     | 5.299.892     |
| <b>MHBG auf SV Anfang des Wirtsch.jahres</b> | <b>1,5 %</b> |           | <b>74.920</b> | <b>79.498</b> |

\*) Für die Berechnung der Konzessionsabgabe ist der separate Ausweis von Tarifabnehmern mit einem Verbrauch von über 6.000 m<sup>3</sup> erforderlich.

\*\*) Die Ermittlung beruht darauf, dass die Wasserverbrauchsgebühr bei 2,56 € festgesetzt wird.

\*\*\*) Die höchstzulässige Konzessionsabgabe ist abhängig vom tatsächlichen Ergebnis und kann aus diesem Grund nur anhand der Kalkulation prognostiziert werden! Soweit alle Prognosen der Kalkulation zutreffen, wird die höchstzulässige Konzessionsabgabe in den Jahren 2020 und 2021 steuerrechtlich nicht in voller Höhe anerkannt. Die Abführung der höchstzulässigen Konzessionsabgabe kann jedoch in den folgenden fünf Jahren nachgeholt werden.



## Ermittlung der Ertragssteuern

## Anlage 4

| <b>voraussichtliches Jahresergebnis</b>        | <b>2020</b>            | <b>2021</b>            |
|--|------------------------|------------------------|
| Summe Betriebskosten                           | -864.100               | -880.500               |
| Summe Abschreibungen und Zinsen                | -264.346               | -283.236               |
| Summe Betriebserlöse                           | 25.850                 | 25.850                 |
| Summe Auflösungen                              | 2.100                  | 1.600                  |
| <b>Nettokosten</b>                             | <b>-1.100.496</b>      | <b>-1.136.286</b>      |
| <b>Konzessionsabgabe</b>                       | <b>-121.022</b>        | <b>-121.022</b>        |
| kalkulierte Gebühr **)                         | 2,56 €/m <sup>3</sup>  | 2,56 €/m <sup>3</sup>  |
| Wassermenge                                    | 455.300 m <sup>3</sup> | 455.300 m <sup>3</sup> |
| Gebühreneinnahmen Tarifabnehmer                | 1.165.568              | 1.165.568              |
| kalkulierte Gebühr **)                         | 2,30 €/m <sup>3</sup>  | 2,30 €/m <sup>3</sup>  |
| Menge Eigenbedarf Gemeinde/Stadt               | 34.500 m <sup>3</sup>  | 34.500 m <sup>3</sup>  |
| Gebühreneinnahmen Sonderabnehmer (Eigenbedarf) | 79.350                 | 79.350                 |
| <b>Einnahmen aus Grundgebühren</b>             | <b>81.491</b>          | <b>81.491</b>          |
| <b>erwartete Gebühreneinnahmen</b>             | <b>1.326.409</b>       | <b>1.326.409</b>       |

|  |                |               |
|--|----------------|---------------|
| <b>Ergebnis vor Gewerbe- und Körperschaftssteuer</b> | <b>104.891</b> | <b>69.101</b> |
|--|----------------|---------------|

| <b>Gewerbesteuer</b>                          | <b>2020</b>   | <b>2021</b>   |
|---|---------------|---------------|
| Ergebnis vor Gewerbe- und Körperschaftssteuer | 104.891       | 69.101        |
| Hinzurechnungen nach § 8 Nr. 1 GewStG         |               |               |
| · Zinsen                                      | 40.550        | 37.010        |
| · Konzessionsabgabe 25%                       | 30.256        | 30.256        |
|   | <u>70.806</u> | <u>67.266</u> |
| Freibetrag 100.000 €                          | -70.806       | -67.266       |
| verbleibender Betrag                          | 0             | 0             |
| Hinzurechnung 25%                             | 0             | 0             |
| Kürzungen nach § 9 GewStG                     | 0             | 0             |
| Gewerbeverlustabzug nach § 10 a GewStG        | 0             | 0             |
| abzüglich Freibetrag nach § 11 Abs. 1 GewStG  | -5.000        | -5.000        |
| <b>Gewerbeertrag *)</b>                       | <b>99.800</b> | <b>64.100</b> |
| Steermessbetrag 3,50 %                        | 3.493         | 2.244         |
| <b>Gewerbesteuer Hebesatz 380,0 %</b>         | <b>13.273</b> | <b>8.527</b>  |

\*) Nach § 11 Abs. 1 GewStG ist der Gewerbeertrag auf volle 100 EUR abzurunden.

| <b>Körperschaftssteuer und Solidaritätszuschlag</b> | <b>2020</b>   | <b>2021</b>   |
|---|---------------|---------------|
| Ergebnis vor Gewerbe- und Körperschaftssteuer       | 104.891       | 69.101        |
| abzüglich Freibetrag nach § 24 Satz 1 KStG          | -5.000        | -5.000        |
| <b>fiktives Einkommen</b>                           | <b>99.891</b> | <b>64.101</b> |
| <b>Körperschaftssteuer 0,0 %</b>                    | <b>0</b>      | <b>0</b>      |
| <b>Solidaritätszuschlag 0,0 %</b>                   | <b>0</b>      | <b>0</b>      |

Wassermengen

Anlage 5

Darstellung bisheriger Wassermengen

|  | 2016                         | 2017                         | 2018                         | Mittelwert                   |
|--|------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| veranlagte Wassermengen                                | 414.893 m <sup>3</sup>       | 415.692 m <sup>3</sup>       | 432.893 m <sup>3</sup>       | <b>421.159 m<sup>3</sup></b> |
| Tarifabnehmer (über 6.000 m <sup>3</sup> Verbrauch) *) | 14.675 m <sup>3</sup>        | 19.750 m <sup>3</sup>        | 22.356 m <sup>3</sup>        | <b>18.927 m<sup>3</sup></b>  |
| Menge Eigenbedarf Stadt (10 % Preisnachlass)           | 37.764 m <sup>3</sup>        | 32.566 m <sup>3</sup>        | 34.534 m <sup>3</sup>        | <b>34.955 m<sup>3</sup></b>  |
| <b>Wassermenge</b>                                     | <b>467.332 m<sup>3</sup></b> | <b>468.008 m<sup>3</sup></b> | <b>489.783 m<sup>3</sup></b> | <b>475.041 m<sup>3</sup></b> |

Darstellung prognostizierter Wassermengen

|  | 2020                         | 2021                         | 2020-2021                    |
|--|------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| erwartete Wassermengen (Prognose) Tarifabnehmer        | 432.900 m <sup>3</sup>       | 432.900 m <sup>3</sup>       | <b>865.800 m<sup>3</sup></b> |
| Tarifabnehmer (über 6.000 m <sup>3</sup> Verbrauch) *) | 22.400 m <sup>3</sup>        | 22.400 m <sup>3</sup>        | <b>44.800 m<sup>3</sup></b>  |
| Menge Eigenbedarf Stadt (10 % Preisnachlass)           | 34.500 m <sup>3</sup>        | 34.500 m <sup>3</sup>        | <b>69.000 m<sup>3</sup></b>  |
| <b>Wassermenge</b>                                     | <b>489.800 m<sup>3</sup></b> | <b>489.800 m<sup>3</sup></b> | <b>979.600 m<sup>3</sup></b> |

\*) Für die Berechnung der Konzessionsabgabe ist der separate Ausweis von Tarifabnehmern mit einem Verbrauch von über 6.000 m<sup>3</sup> erforderlich.

Grundgebühr Wasser

Anlage 6

Ermittlung der Bemessungseinheiten (BE)

|  |                       | Anzahl Zähler | Äquivalenzziffer | BE                 |
|--|-----------------------|---------------|------------------|--------------------|
| QN 2,5                                     | Q <sub>3</sub> 4,0    | 2.991         | 1,000            | 2.991,00 BE        |
| QN 6                                       | Q <sub>3</sub> 10     | 49            | 2,400            | 117,60 BE          |
| QN 10                                      | Q <sub>3</sub> 16     | 6             | 4,000            | 24,00 BE           |
| QN 15                                      | Q <sub>3</sub> 25     | 6             | 6,000            | 36,00 BE           |
| QN 40                                      | Q <sub>3</sub> 40/63  | 2             | 16,000           | 32,00 BE           |
| QN 60                                      | Q <sub>3</sub> 63/100 | 1             | 24,000           | 24,00 BE           |
| QN 80                                      | Q <sub>3</sub> 40/63  | 2             | 32,000           | 64,00 BE           |
| QN 100                                     | Q <sub>3</sub> 160    | 1             | 40,000           | 40,00 BE           |
| <b>Summe 2020</b>                          |                       | <b>3.058</b>  |                  | <b>3.328,60 BE</b> |
| QN 2,5                                     | Q <sub>3</sub> 4,0    | 2.991         | 1,000            | 2.991,00 BE        |
| QN 6                                       | Q <sub>3</sub> 10     | 49            | 2,400            | 117,60 BE          |
| QN 10                                      | Q <sub>3</sub> 16     | 6             | 4,000            | 24,00 BE           |
| QN 15                                      | Q <sub>3</sub> 25     | 6             | 6,000            | 36,00 BE           |
| QN 40                                      | Q <sub>3</sub> 40/63  | 2             | 16,000           | 32,00 BE           |
| QN 60                                      | Q <sub>3</sub> 63/100 | 1             | 24,000           | 24,00 BE           |
| QN 80                                      | Q <sub>3</sub> 40/63  | 2             | 32,000           | 64,00 BE           |
| QN 100                                     | Q <sub>3</sub> 160    | 1             | 40,000           | 40,00 BE           |
| <b>Summe 2021</b>                          |                       | <b>3.057</b>  |                  | <b>3.328,60 BE</b> |
| <b>Gesamtsumme der Bemessungseinheiten</b> |                       |               |                  | <b>6.657,20 BE</b> |

Grundgebühr mit fixen Kostenanteilen

Anlage 7

Einbezogene Kosten und Erlöse

| Darstellung einbezogener Kosten und Erlöse    | 2020       | 2021      | 2020-2021 |
|---|------------|-----------|-----------|
| Summe Abschreibungen und Zinsen               | 264.346 €  | 283.236 € | 547.582 € |
| Summe Auflösungen                             | -2.100 €   | -1.600 €  | -3.700 €  |
| Summe Fixkosten (kalk. Kosten - kalk. Erlöse) | 262.246 €  | 281.636 € | 543.882 € |
| daraus zu berücksichtigender Anteil           | <b>30%</b> | 84.491 €  | 163.165 € |

**zu berücksichtigender Anteil 163.165 €**

|                              |   |             |   |                   |
|------------------------------|---|-------------|---|-------------------|
| Gebührenanteil an Fixkosten  | = | 163.165 €   | = | <b>24,50 €/BE</b> |
| Summe Bemessungseinheiten *) |   | 6.657,20 BE |   |                   |

Berechnung der Grundgebühren mit fixen Kostenanteilen

| GG für die Jahre 2020 bis 2021 | Gebühr pro BE | Äquivalenzziffer | GG/Jahr  | GG/Monat |
|--------------------------------|---------------|------------------|----------|----------|
| QN 2,5                         | 24,50 €/BE    | 1,000            | 24,50 €  | 2,04 €   |
| QN 6                           | 24,50 €/BE    | 2,400            | 58,80 €  | 4,90 €   |
| QN 10                          | 24,50 €/BE    | 4,000            | 98,00 €  | 8,16 €   |
| QN 15                          | 24,50 €/BE    | 6,000            | 147,00 € | 12,25 €  |
| QN 40                          | 24,50 €/BE    | 16,000           | 392,00 € | 32,66 €  |
| QN 60                          | 24,50 €/BE    | 24,000           | 588,00 € | 49,00 €  |
| QN 80                          | 24,50 €/BE    | 32,000           | 784,00 € | 65,33 €  |
| QN 100                         | 24,50 €/BE    | 40,000           | 980,00 € | 81,66 €  |

Erwartete Einnahmen aus Grundgebühren mit fixen Kostenanteilen

|   |                       | GG/Monat | Anzahl Zähler | erwartete Einnahmen |
|---|-----------------------|----------|---------------|---------------------|
| QN 2,5  | Q <sub>3</sub> 4,0    | 2,04 €   | 2.991         | 73.220 €            |
| QN 6  | Q <sub>3</sub> 10     | 4,90 €   | 49            | 2.881 €             |
| QN 10   | Q <sub>3</sub> 16     | 8,16 €   | 6             | 588 €               |
| QN 15   | Q <sub>3</sub> 25     | 12,25 €  | 6             | 882 €               |
| QN 40   | Q <sub>3</sub> 40/63  | 32,66 €  | 2             | 784 €               |
| QN 60   | Q <sub>3</sub> 63/100 | 49,00 €  | 1             | 588 €               |
| QN 80   | Q <sub>3</sub> 40/63  | 65,33 €  | 2             | 1.568 €             |
| QN 100  | Q <sub>3</sub> 160    | 81,66 €  | 1             | 980 €               |
| <b>Summe 2020</b>   |                       |          |               | <b>81.491 €</b>     |
| QN 2,5  | Q <sub>3</sub> 4,0    | 2,04 €   | 2.991         | 73.220 €            |
| QN 6  | Q <sub>3</sub> 10     | 4,90 €   | 49            | 2.881 €             |
| QN 10   | Q <sub>3</sub> 16     | 8,16 €   | 6             | 588 €               |
| QN 15   | Q <sub>3</sub> 25     | 12,25 €  | 6             | 882 €               |
| QN 40   | Q <sub>3</sub> 40/63  | 32,66 €  | 2             | 784 €               |
| QN 60   | Q <sub>3</sub> 63/100 | 49,00 €  | 1             | 588 €               |
| QN 80   | Q <sub>3</sub> 40/63  | 65,33 €  | 2             | 1.568 €             |
| QN 100  | Q <sub>3</sub> 160    | 81,66 €  | 1             | 980 €               |
| <b>Summe 2021</b>   |                       |          |               | <b>81.491 €</b>     |
| <b>Summe erwartete Gebühreneinnahmen für die den Bemessungszeitraum</b> |                       |          |               | <b>162.982 €</b>    |